

GOETHE INFORMIERT

01/2019



VORWORT

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Halbjahresnoten, die Lernentwicklungsgespräche bzw. Projektstage in den Oberstufenprofilen liegen hinter uns. Die Anmelderunde für das kommende Schuljahr ist abgeschlossen (Anmeldezahlen s. Personalsituation) und die Schulinspektion hat in den letzten Tagen den Unterricht am Goethe-Gymnasium unter die Lupe genommen.

Das kurze zweite Halbjahr macht sich besonders im vierten Semester der Oberstufe bemerkbar. Die angehenden Abiturienten werden bereits ab Anfang April vom Unterricht befreit, um sich auf das schriftliche Abitur vorbereiten zu können.

Ich wünsche Euch und Ihnen viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen und erholsame Frühjahrsferien.

Herzliche Grüße

„Alles Gescheite ist schon gedacht worden;
man muss nur versuchen, es noch einmal zu denken.“

(aus: *Mit Goethe durch das Jahr 2019*, S. 87)



Jugend debattiert

Alles zum
Schulentscheid
...auf Seite 6



Umgestaltung Pausenhalle

Infos zur Umfrage
finden sich
...auf Seite 2



Tag der offenen Tür

Die Nachlese zum
Nachlesen
...auf Seite 7



Personen

Personalsituation

Nachdem Frau Adrian das Goethe-Gymnasium zum Halbjahreswechsel verlassen hat, begrüßen wir Frau Baumeister mit den Fächern Deutsch und PGW an unserer Schule. Ebenfalls wieder am Goethe sind Frau Levignat-Trigoso und Herr Bahr - willkommen zurück. Noch nicht am Goethe-Gymnasium angekommen, dafür aber angemeldet haben sich Anfang Februar 108 Viertklässlerinnen und Viertklässler, 68 Mädchen und 40 Jungen. Ausschlaggebende Gründe für die Anmeldung waren für viele Kinder und deren Eltern der freundliche und wertschätzende Umgang an der Schule, ebenso wie ein vielseitiges und anspruchsvolles (Lern-)Angebot. Für unseren Unterstufenkoordinator Herrn Tepp war diese Anmeldeunde die letzte in seiner Laufbahn. Unterstützt von Frau Brüggem hat Herr Tepp viele Gespräche geführt und die zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler in Empfang genommen. Vielen Dank für die Mühen!



Neues vom Bau

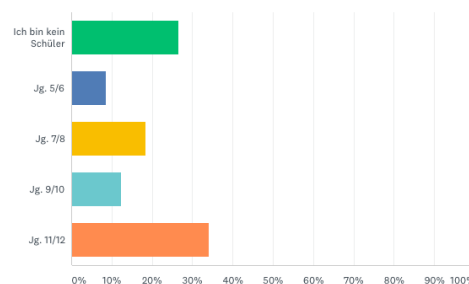
Diesmal geht es nicht um den Neubau, sondern um unsere Pausenhalle. Die soll nämlich neu gestaltet werden. Um eine Vorstellung zu bekommen, wie sich die Schulgemeinschaft ihre Pausenhalle vorstellt, hat Frau Venebrügge mit dem „Pausenhallen-Upgrade-Team“ eine Online-Umfrage durchgeführt:

222 Personen haben dabei mitgemacht. Immerhin 159 Personen haben aber neben der Beantwortung der konkreten Fragen noch besondere Wünsche oder Anregungen angemerkt. Das Team hat versucht, diese - nach Häufigkeit sortiert - zusammenzufassen:

Dass die Pausenhalle eine warme und freundliche Ausstrahlung haben sollte, hat eine große Mehrheit

Falls SchülerIn, in welchem Jahrgang bist du?

Answered: 211 Skipped: 11

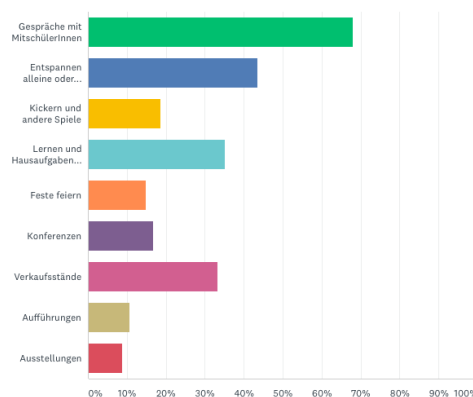


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Ich bin kein Schüler	26,54% 56
▼ Jg. 5/6	8,53% 18
▼ Jg. 7/8	18,48% 39
▼ Jg. 9/10	12,32% 26
▼ Jg. 11/12	34,12% 72
GESAMT	211

der Antworten ergeben (58,10%). Die meisten Vorschläge unterstützen das: Die neuen Farben sollen hell und frisch, bunt, aber nicht zu bunt sein. Ein deutlicher Wunsch von acht Personen war es, die Vorhänge auszumisten. 64 Personen haben sich ausdrücklich mehr Sitzgelegenheiten gewünscht. Diese sollen modern und gemütlich sein, z. B. wie die Sitzsäcke im G-Gebäude, aber auch pflegeleicht. Solche Möbel kommen dem Bedürfnis nach Entspannung alleine oder mit Freunden zugute (44,71% der Nutzenden). Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich wegen der Lautstärke, die in der Pausenhalle herrscht, beschwert (19 einzelne Erwähnungen) und wünschen sich Rückzugsorte für Gespräche mit Mitschülerinnen und Mitschülern (68,75%). Auch, um in Ruhe in der Pausenhalle zu lernen oder Hausaufgaben machen zu können (35%

Für welche Art von Aktivitäten nutzt du/nutzen Sie die Pausenhalle?

Answered: 216 Skipped: 6



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
▼ Gespräche mit Mitschülerinnen	68,06% 147
▼ Entspannen alleine oder mit Freunden	43,52% 94
▼ Kickern und andere Spiele	18,52% 40
▼ Lernen und Hausaufgaben machen	35,19% 76
▼ Feste feiern	14,81% 32
▼ Konferenzen	16,67% 36
▼ Verkaufsstände	33,33% 72
▼ Aufführungen	10,65% 23
▼ Ausstellungen	8,80% 19
Befragte gesamt: 216	

der Befragten), müssten Maßnahmen zum Lärmschutz getroffen werden. Dem gegenüber steht das Bedürfnis, in der Pausenhalle auch spielen zu können (16,83% der Antworten). Konkrete Vorschläge, wie z.B. das Airhockey-Spiel wieder bespielbar zu machen, gibt das Team weiter an die technisch Versierten. Wie sich allerdings der Konflikt zwischen dem Ruhe- und dem Kickerbedürfnis lösen lassen soll, stellt auch das Vorbereitungsteam vor ein Rätsel. Da ist es schon leichter, dem Wunsch der Musik, dass die Pausenhalle auch weiterhin für Proben zur Verfügung stehen muss, nachzukommen: Ja klar! Ein Pausenradio vor den Sommerferien gab es schließlich schon mal.

Häufig (in sieben Einzelbeiträgen) wurde das Gedrängel am Tresen des Café-Goethe kritisiert. Da der Flur davor ein Durchgangsbereich und wichtiger Fluchtweg ist, werden sich hier kaum Absperrungen ziehen lassen. Heiß umkämpft ist die Wand, vor der jetzt der Wasserspender steht: Das Mosaik soll weg, die Wand soll bunt gestaltet werden, sie soll eine Infowand sein, ein Snack- und Getränkeautomat sollen aufgestellt werden, die Pfandflaschencontainer sollen hier stehen und es sollen sich die Fachbereiche präsentieren. Hm – das ist arg viel für so wenig Fläche. Da aber Orte für Präsentationen gesucht werden, bieten sich dafür die Vitrinen an – wenn sie denn renoviert und ansprechender gestaltet werden. Dies könnte

NEUES VOM SCHÜLERRAT

Viele Projekte und ein bisschen Party auf der SR-Reise 2019

von Greta Wietzke, 8d

Wie in den letzten Jahren ist der Schülerrat wieder in das YES (Youth, Education and Sport) gefahren, welches eine Jugendbildungsstätte für schulische



Veranstaltungen ist.

Auch Sport- und Freizeitangebote sowie Übernachtungsmöglichkeiten werden in der Jugendherberge, die in Rahlstedt liegt, angeboten.

Zu Beginn der Reise haben wir ein Kennenlernspiel gespielt, das uns als Gruppe näher zusammengebracht hat. Anschließend teilten wir uns in Arbeitsgruppen auf, die aus gemischten Altersstufen bestanden, auf. In diesen Gruppen wurden folgende Themen bearbeitet: „Wünsche/Projekte“, „Prefects“ (Paten aus den 9./10. Klassen für die 5. Klassen), „Handyregelung“ und die Planung des „50-Jährigen Jubiläums“ des Goethe-Gymnasiums. Nachdem wir unsere erste, sehr produktive Arbeitsphase beendet hatten, bezogen wir endlich unsere Zimmer und aßen Mittag. Darauf folgten zwei weitere Arbeitsphasen mit einer Pause dazwischen. Am späteren Nachmittag stellten die Gruppen ihre bisher sehr umfassenden Ergebnisse

vor und sammelten Verbesserungsvorschläge der anderen Gruppen. Am Abend ging es dann richtig los: Eine Karaokeanlage wurde aufgebaut und das SV-Team lud zum Singen ein. Für die Sportbegeisterten gab es eine Tischtennisplatte, auf der zusammen „Runde“ gespielt wurde, und auch wenn mal kein Tischtennisschläger zur Hand war, wusste man sich, entweder mit einem Schuh oder dem Handy, zu helfen. Und nachdem sich die Jüngeren schon relativ früh in die Betten gelegt hatten, legten sich auch die Älteren schließlich schlafen. Nach einem stärkenden Frühstück arbeiteten wir ein letztes Mal an unseren Themen. Diese hatten wir am vorherigen Tag zusammen mit den Verbindungslehrern Frau Hägele und Herrn Jenke, aber auch mit Herrn Peppings Hilfe, weitestgehend zu Ende gebracht. Die Gruppe „Wünsche/Projekte“ hat zusammen mehrere Anliegen der Schüler behandelt. Eines der wichtigsten Vorhaben war unter anderem ein Plastik-Schülerausweis für alle Schüler oder auch der Wunsch, dass die Pausenglocke auch auf dem Sportplatz zu hören ist. Das Projekt „Prefects“, das auf der letzten SR-Reise schon behandelt worden war, hat die gleichnamige Gruppe wieder aufgenommen und konkretisiert, sodass das Projekt schon fast in den Startlöchern steht. In der Gruppe „Handyregelung“ wurde sich um einen Antrag für eine Änderung des Schulvertrags gekümmert. Auch mit dem 50-jährigen Jubiläum des Goethe-Gymnasiums hat sich eine Gruppe befasst. Zuerst wurden Ideen gesammelt und diese dann strukturiert. Eine Idee ist zum Beispiel eine Art „throwback“ mit der ganzen Schule zu veranstalten. Das ist, für die Älteren unter uns, eine Art Rückblick der Geschichte des Goethe-Gymnasiums. All diese Wünsche, Vorschläge und Ideen wird das SV-Team in der nächsten Schulkonferenz Herrn Scherler mitteilen und mit aller Kraft umsetzen. Schließlich ging es dann nach einer spaßigen, gruppenspezifischen, aber dennoch produktiven Schülerratsreise 2019 wieder zurück zum Goethe-Gymnasium.

zum Beispiel mit Beleuchtung geschehen. Eine Verbesserung der Licht- bzw. Beleuchtungssituation wurde von vier Personen (und dem Team selbst) gewünscht (und natürlich von all denen, die sich „hell“ als Atmosphäre vorstellen). Viele weitere Dinge, wie eine feste Bühne zu errichten, Multifunktionsmöbel zu bauen, eine Abtrennung zum Eingangsbereich einzufügen, Pflanzen an die Fenster zu stellen, für bessere Durchlüftung zu sorgen, USB-Lade- und Audiobuchsen, Steckdosen und eine höhere Decke einzubauen wurden vorgeschlagen. Die Wünsche sind angekommen und das Team setzt sich mit diesen auseinander, auch, wenn vermutlich nicht alles erfüllt werden kann.



UNTERRICHTSPROJEKTE

Wenn Träume in Erfüllung gehen (zumindest ein bisschen)

Bereits zum dritten Mal fand der Kurs „Bau dein Traumhaus“ statt. Im vorangegangenen Durchgang hatten die Kursmitglieder die Kompetenzen Kreativität, strukturiertes Denken und gründliches Arbeiten trainiert und unter Beweis gestellt. Die jungen Leute hatten nicht nur die fantasievollsten Ideen, sondern hatten diese auch in sehr detaillierte Grundrisszeichnungen umgesetzt, die dann nach



einem Laubsägetraining in beeindruckende Modelle umgesetzt worden waren. Die fertigen Häuser haben sowohl beim Tag der offenen Tür in unserem Neubau die Besucher beeindruckt, als auch die Architektin Frau Heinze zu fachkundigem Lob und realistischen Betrachtungen des Baus in der Zukunft angeregt. Der Expertenkurs unter der Leitung von Frau

Aßmann ist Frau Heinze sehr dankbar, dass sie wieder den Kurs besucht hat und nicht nur ihre Zeit,

sondern auch ihr Wohlwollen und ihre Bewunderung für die Nachwuchsarchitekten geschenkt hat. Beim Tag der offenen Tür hatte ein Architekt aus Altona sogar seine Visitenkarte dagelassen, weil er meinte, so talentierte junge Leute dürften sofort mit einem Praktikumsplatz bei ihm rechnen. Dem nächsten Traumhauskurs, der im Februar begonnen hat, wünscht der „alte“ Kurs auch so viel Freude und gutes Gelingen bei Realisieren der Träume.

Obdachlos - Überleben im Winter

von Joana Daniels und Greta Wietzke (Jg. 8, Journalismus-Kurs)

Obdachlose – jeder kennt sie aus unserem Stadtbild – sie liegen auf ausgefalteten Kartons, versuchen mit Decken gegen die klirrende Kälte anzukommen und sich zumindest etwas aufzuwärmen und doch hört man regelmäßig von tragischen Todesfällen.



Wie überleben Obdachlose eigentlich den Winter?

Sozialverbände schätzen, dass mehr als eine halbe Millionen Menschen in Deutschland obdachlos sind. Laut mehrerer Quellen steigt die Zahl der Obdachlosen unentwegt.

Aber was genau bedeutet eigentlich OBDACHLOS?

Das Wort „Obdach“ an sich bezeichnet eine Unterkunft, die vor Unwettern schützt und die lebensnotwendige Bedürfnisse erfüllt: Kurz gesagt, ein Dach über dem Kopf. Doch ‚obdachlos sein‘ bedeutet nicht gleich wohnungslos zu sein, denn dies bedeutet wiederum, dass Menschen zwar keinen richtigen Mietvertrag haben, aber zum Beispiel bei Freunden oder Verwandten übernachten, beziehungsweise dort leben. ‚Obdachlos sein‘ wird auch gerne „Platte machen“ genannt. Andere

abfällige Begriffe für Obdachlose sind auch: Penner, Sandler oder Bettler.

Wie wird man überhaupt obdachlos?

Die ganze Zeit sprechen wir nur vom ‚obdachlos sein‘, doch wie kommt es eigentlich dazu? Viele Menschen ereilt das Schicksal, dass sie schwer krank werden oder in Schulden geraten, was dann zum Jobverlust führen kann. Auch durch Verlust oder Scheidung von geliebten Menschen geraten viele in eine Spirale, die dann oft in der Obdachlosigkeit endet. Doch das kann auch an hohem Alkoholkonsum – etwa durch Traurigkeit und Frustration oder an darauffolgenden Depressionen – liegen. Dabei stellen sich die Menschen oft tot, liegen im Bett und haben keine Motivation mehr. Durchs Nichtstun verliert man ebenfalls die Arbeit und gerät letztendlich in die Schulden, die das ‚Obdachlos sein‘ zur Folge haben können.

Wie genau schützen sich Obdachlose vor der Kälte im Winter?

Viele Obdachlose suchen in dieser kalten Jahreszeit häufig Schutz in Fastfood-Restaurants oder auch an Bahnhöfen und Bankfilialen, wobei sie dort eher unerwünscht sind. Viele stehen auch mit Unternehmen in Kontakt, wo sie dann übernachten. Es gibt aber auch Notschlafstellen für Obdachlose, jedoch sind diese eher unbeliebt, da sie oftmals verdreckt sind und keine Privatsphäre bieten. Doch nicht nur das, auch geklaut wird dort oft. Geklaut wird aber nicht nur in den eben genannten Einrichtungen, sondern auch auf der Straße.

Und wie sieht es an Weihnachten aus?

Laut der *Süddeutschen Zeitung* verbringen viele Obdachlose ihre Feiertage in der Kirche und sind bei mehreren Gottesdiensten anwesend. Dort fühlen sie sich als Mensch und nicht als Obdachloser.

Wie kann man ihnen helfen?

Kleider oder Essensspenden sind eigentlich das Beste, was man machen kann. So etwas wird immer dankend angenommen. Wenn man jedoch aktiv helfen möchte, sollte man sich auch dazu überwinden können, die Obdachlosen anzusprechen und zu fragen, ob Hilfe benötigt oder erwünscht wird. Falls die Situation bedrohlich erscheint, kann man auch eine Hilfsorganisation informieren und in schlimmen Fällen wird jedenfalls empfohlen, einen Rettungswagen anzufordern.

Diesen Artikel fanden auch die Macher des Blogs funky.de vom Hamburger Abendblatt so gut, dass sie

ihn [hier](#) veröffentlichten. Weitere interessante Artikel von unseren NachwuchsjournalistInnen auf unserem Schülerblog unter www.faustblogger.de.



EXKURSIONEN

PGW-Profil trifft Hamburger Nachwuchspolitiker

„Wichtig ist, die Fragen der Zukunft auf dem Schirm zu haben und sich dafür zu engagieren, damit unsere Generation in 50-60 Jahren noch gut auf diesem Planeten leben kann ...“

Na, von welcher Partei könnte ein solches Statement stammen?

Vor solchen Fragen stand das Profil „Medien und Gesellschaft“, als es Mitte Januar im Rahmen des profilgebenden Fachs *PGW* den Workshop „Ich will mitmischen!“ der *Landeszentrale für politische Bildung* besuchte. So ging es für 23 Schüler und Frau Jäger am frühen Morgen in die Zentralbibliothek am Hauptbahnhof. Dort warteten vier Hamburger Jungpolitiker auf uns, um in Kleingruppen für die Fragen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler Rede und Antwort zu stehen. Der Kurs hatte sich zuvor mit den zwei Moderatorinnen der



Landeszentrale gut auf diese Gespräche vorbereitet, indem sie Missstände in ihrem Stadtteil fotografisch eingefangen und dargestellt hatten oder auch die

Parteien in ihrer Programmatik voneinander abgrenzten. So kam es dann auch zu lebhaften Gesprächen und Diskussionen in den Kleingruppen, etwa als die Sprecherin der *Jungen Grünen*, Milla Fester, die Frage aufwarf, ob Autos und Containerschiffe auf lange Sicht tragbar seien. Auch Olcay Aydik, Landesgeschäftsführer der *Jusos Hamburg* (SPD), wagte sich an große Fragen und traf damit genau das aktuell behandelte Thema der PGWler – Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: „Wie gehen wir dann mit der viel geringeren Gesamtarbeitszeit um? Wollen wir, dass eine Hälfte arbeitslos ist und die andere Hälfte arbeitet oder sagt man, dass alle weniger

arbeiten – zum Beispiel in einer 20- oder 30-Stunden-Woche. Wie fändet ihr es denn, wenn eure Eltern früher nach Hause kämen und man mehr Zeit für Familie hätte? Und dann die Sache mit der Datensicherheit – eines der wichtigsten Güter unserer Zeit. Auch das Thema Schule spielte in politischer Hinsicht natürlich eine große Rolle. So erklärte etwa Philipp Welling von der [Jungen Union](#) (CDU), auf die Frage „Was hältst du von G8?“ „Ich war im ersten G8-Jahrgang in Hamburg und finde es gut. Ich glaube nicht, dass ein Jahr mehr bringt. Wir müssen an die Lehrpläne vor allem ran – da muss ausgemistet werden. Auch die Profil-Oberstufe, von der ich ein großer Gegner bin. Und nie wird darüber debattiert sie abzuschaffen! Da bin ich immer der Erste.“

Carl Cevin-Key Coste, Landesvorsitzender der [Jungen Liberalen](#) (FDP), erklärte, wie er zur Politik kam und regte – wie alle anderen Jungpolitiker auch – die Schülerinnen und Schüler an, selbst aktiv zu werden, da es eine Menge Spaß, Bildung und Gemeinschaft bedeute: „Darf der Staat in meine Privatsphäre eindringen? Was darf der Staat überhaupt? Ich wollte in eine Partei gehen, die sich damit beschäftigt. Als ich eingetreten bin, war ich auch noch Schüler und hab mich tierisch darüber aufgeregt, dass Digitalisierung von Schule nicht ordentlich läuft und ich so viel für mein HVV-Ticket zahlen musste. Die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Schule interessiert mich und wie man Kinder und Jugendliche mit in politische Entscheidungen, die sie betreffen, einbeziehen kann.“ Die Jugendlichen lernten also nicht nur eine Menge über politische Inhalte, sondern vor allem auch darüber, warum und wie man sich als junger Mensch einbringen sollte beziehungsweise kann. Ein Wettbewerb zur Meinungsbildung gibt es auch unter: <https://service.zeit.de/schule/medienwissen/dieganzegeschichte/>

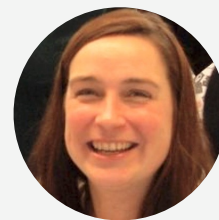


WETTBEWERBE

Jugend debattiert am Goethe-Gymnasium

von Alwafaa Morsei (8a)

„... deswegen bin ich dafür, dass Feuerwerkskörper für den privaten Gebrauch eingeschränkt oder abgeschafft werden sollten.“ Am 26.01.2019 fand der „Jugend debattiert“-Wettbewerb am Goethe Gymnasium statt. Aus jeder Klasse wurden Juroren, Zeitnehmer, drei Debattanten und die jeweiligen



Leseempfehlung von Frau Schramm

"Die Augen sind der Schlüssel zur Seele, aber die Nase ist das Tor":

In Anna Ruhes "Duftapotheke" entdecken Luzie, ihr Bruder Benno und der Nachbarsjunge Mats in einer alten Villa verborgene Duftfläschchen, die magisch anziehend sind. Schnell wird aber klar, dass nicht alle Flakons mit einem schönen Inhalt gefüllt sind. Andere bergen Überraschungen, die große Gefahren mit sich bringen.... (empfohlen ab 10 Jahren)

In Love with Holmes

Wer kennt ihn nicht? Den berühmten Londoner Meisterdetektiven Sherlock Holmes. In Brittany Cavallaros Kriminalroman schlägt es den jungen Jamie Watson auf ein Eliteinternat in die Vereinigten Staaten, wo er die eigenwillige Charlotte kennenlernt - Charlotte Holmes, die Nachfahrin des berühmten Genies Sherlock. Zusammen stürzen sie sich in "Holmes & Ich - Die Morde von Sherringford" in eine gefährliche Mission: Doch "was auch immer man tut, man sollte sich niemals, unter keinen Umständen, in Holmes verlieben!" (ab 14 Jahren)

Viel Spaß beim Schmökern in den Ski-Ferien!

Vertreter gewählt. Von den zahlreichen Debattanten hatten sich vier in das Finale diskutiert: Zwei der vier Debattanten in der Diskussion um die Feuerwerkskörper vertraten im Finale die Pro-Seite, nämlich Mariam Maaruf (8d) und Fenja Kowanda (9b). Die Kontra-Position vertraten Mohammed Piagen Hady Abdallah (9a) und Lea Metzner (8b). Es wurde 25 Minuten darüber debattiert, ob privates Feuerwerk abgeschafft werden sollte. Die Finalisten machten sich während der Diskussion viele Notizen und sind auf die jeweilige Gegenseite mit starken Argumenten eingegangen, wie zum Beispiel, dass durch das Verringern oder Abschaffen von privaten Feuerwerkskörpern, die Todesrate durch Luftverschmutzung sinken würde.

In einer spannenden Diskussion war der Ausgang eng. Nach der Beratung der Jury und einem fairem Feedback stand dann auch endlich die Siegerehrung und Preisverleihung an. Mohammed hatte zwar für Stimmung während der Debatte gesorgt, belegte den 4. Platz im Goethe-Debattierwettbewerb. Lea erreichte mit guten Argumenten den 3. Platz. Während Fenja den 2. Platz erreichte, konnte Mariam die Jury am meisten überzeugen und ging als Siegerin des schulinternen Wettbewerbs hervor. Somit werden Mariam und Fenja mit den zwei Gewinnern aus der Oberstufe unsere Schule beim Regionalfinale vertreten.



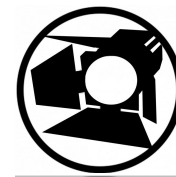
Für "Jugend debattiert" in Sek II haben sich Felix Döring und Lindsay Lotter für das Regionalfinale am Gymnasium Hoheluft am 30. Januar 2019 qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Für eine Hand voll Boulder

Am 19.2.19 nahmen 17 Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums aus den Klassen 5 bis 12 an

den 11. Meisterschaften im Bouldern im Abenteuerzentrum Bahrenfeld teil. Das Teilnehmerfeld war sehr stark und besonders erfreulich war die Teilnahme von elf Grundschulern, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier Wettkampfklassen starteten. Besonders erfolgreich war das Goethe-Gymnasium in der WK 1 Mädchen, wo Laura Fritschen den ersten Platz erboulderte und sich so Hamburger Schulmeisterin 2019 nennen darf, herzlichen Glückwunsch!

Die Klettermaxe freuen sich schon jetzt auf den Wettkampf „Olympic Combined“ am 5.4.2019 in den Luruper Bergen am Goethe-Gymnasium.



VERANSTALTUNGEN

Tag der offenen Tür war gut besucht

So weitläufig der neue Campus am Goethe-Gymnasium ist, so vielfältig sind auch die Angebote des Luruper Ganztagsgymnasiums - und das bekamen die vielen Besucher des

NEUES VOM ELTERNRAT

Auch beim Tag der offenen Tür des Goethe-Gymnasiums am 12.01.2019 war der Elternrat mit vielen Kolleginnen und Kollegen am Infostand in der Pausenhalle vertreten. Neben dem Verkauf von selbst gebackenem Kuchen zugunsten der Schülerinnen und Schüler wurden viele gute Gespräche mit Grundschul-Eltern geführt, die an diesem Tag in Begleitung ihrer Kinder unsere Schule besuchten. Auf der Suche nach der richtigen Schule hatten interessierte aber auch verunsicherte Eltern zahlreiche Fragen an Eltern des Goethe-Gymnasiums. Im Dialog von Eltern zu Eltern konnten viele Fragen geklärt und Bedenken ausgeräumt werden.

CAFÉ GOETHE

Liebe Eltern, Großeltern und Freunde des Goethe-Gymnasiums, das ehrenamtlich betriebene Café-Goethe sucht dringend neue Kolleginnen und Kollegen. Besonders unsere Montags- und Dienstagsgruppen benötigen unbedingt Ihre Unterstützung! Das Café ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Schon mit wenigen Stunden im Monat würden Sie uns helfen, den täglichen Betrieb des Cafés sicherzustellen. Bitte melden Sie sich, wenn es Ihnen möglich ist uns ein- oder zweimal im Monat an einem festen Tag zu helfen. Ein freundliches Café-Goethe-Team heißt Sie willkommen!



Herzliche Grüße
Christine Süllner

Kontakt: christine.suellner@alice.de oder 0179/ 53 85 087

Goethe-Gymnasiums am zweiten Wochenende des Jahres auch zu sehen.



„Ich bin stolz auf unsere Schulgemeinschaft, dass wir uns wieder so gut präsentieren konnten“, resümierte Schulleiter Frank Scherler den Tag der offenen Tür; „mit der Resonanz der Veranstaltung bin ich absolut zufrieden.“ Auch wenn das Hamburger Schietwetter einen längeren Rundgang über den neuen Schulhof am Goethe nicht zuließ, so zeigten sich viele Besucher doch beeindruckt von der offenen modernen Gestaltung.

Statt ins Freie trieb es die interessierten Grundschüler mit ihren Eltern in die Klassen- und Fachräume sowie in die Sporthallen, wo die

Schüler und Lehrer wie auch die Angestellten des Goethe-Gymnasiums vom Kunstdruck über die Heuschreckenausstellung bis hin zur Bewegungsanalyse mit modernen Medien wieder einen interessanten Querschnitt der Unterrichts- und Kursangebote an der Schule präsentieren konnten.



Besonders interessiert waren die Besucher an dem jüngst eröffneten Neubau, wo es neben Informationen zum Ganztagsangebot auch landestypische Leckereien aus Spanien, Frankreich und England gab.

NEUES VOM SCHULVEREIN

Liebe Mitglieder des Schulvereins,

dank Ihrer Beitragsspenden konnten wir zu Beginn des neuen Jahres wieder verschiedene Projekte unterstützen und finanzieren:

- Verpflegung unserer Gäste (Schüler, externe Schüler, Eltern) bei der Ganztagskonferenz zum Thema „Handyregelung“
- beim Tag der offenen Tür präsentierte sich der Schulverein gemeinsam mit dem Elternrat in der Pausenhalle
- die Fachschaft Französisch wurde beim TdoT durch die Anschaffung eines Crêpe-Geräts samt Zubehör unterstützt
- der Fachschaft Mathe wurden für der TdoT die Preise für das Glücksrad gestiftet
- für die Jungs, die bei der Entmüllung der Biosammlung kräftig anpacken mussten, übergab der SV ein kleines Dankeschön
- der SV übernahm die Fahrtkosten für die Teilnehmer der SR-Reise
- die Mehrkosten für die Online-Umfrage zur Neugestaltung der Pausenhalle (s. [hier](#)) wurde übernommen

Was der Schulverein am Goethe-Gymnasium tut, sieht man auch im Schaukasten gegenüber dem Büro von **Frau Brüggem**. Unser Formular finden Sie auch auf der [Homepage](#).



F E B R U A R

28.2. Orchesterkonzert (19:30 Uhr)

M Ä R Z

bis 1.3. Berufspraktikum - Jg. 9 & S2

4.3. - 15.3. **Frühjahrsferien**

20.3. - 23.3. Kammerchorfahrt

21.3. Schulkonferenz (19:00 Uhr)

23.3. Nachschreibtermin III

25.3. Besuch Erster Bürgermeister Dr. Tschentscher, Elternratssitzung (19:30 Uhr)

27.3. - 3.4. Spanienaustausch - Madrid in HH

28.3. Girls-/Boys-Day für Jg.8, sonst freiwillig

A P R I L

1.4. - 5.4. mündliche Überprüfungen Jg. 10

2.4. Workshop Musikprofil S2

5.4. letzter Schultag S4

8.4. Zeugnisausgabe S4

9.4. - 3.5. schriftliches Abitur

10.4. SCHILF 3, Laufbahnkonferenz Jg.6

13./14.4. Probenwochenende Theater Jg. 10

16.4. Aufführung Unterstufenchor/Zirkus

17.4. Laufbahnkonferenz Jg.5

19.4. Karfreitag (Feiertag - unterrichtsfrei)

22.4. Ostermontag (Feiertag - unterrichtsfrei)

23.4. - 25.4. schriftliche Überprüfung (Nachschreiber)

24.4. Elternratssitzung (19:30 Uhr)



TERMINE TEIL 2

M A I

1.5.	Tag der Arbeit (Feiertag - unterrichtsfrei)
6.5.	MSA-Prüfung Jg. 10 (Englisch)
6.5.	Probe Revue (13:15 Uhr)
6.5.	Elternabend Jg. 5 (Klassenreise in Jg. 6, 19:00 Uhr)
8.5.	MSA-Prüfung Jg. 10 (Deutsch)
10.5.	MSA-Prüfung Jg. 10 (Mathe)
13.5 - 17.5.	Pfingstferien
18./19.5.	Probenwochende Revue
20.5. - 23.5.	Abitur (Nachschreiber)
21.5.	Probe Revue (14:00 Uhr)
22.5. - 24.5.	MSA-Prüfung Jg. 10 (Nachschreiber)
22.5. - 29.5.	Französischaustausch (Carcassonne in HH)
23.5.	Projekttag Revue
25.5.	Nachreibetermin IV
25./26.5.	Probenwochenende Revue

verantwortlich für den Inhalt: F. Scherler **Redaktion:** L. Hambach **Layout:** C. Jürgens, L. Hambach **Produktion:** G. Kühn